

„Das Geld reicht nicht für die Familie“

Von den aktuellen familienpolitischen Leistungen
hin zu einer KINDERGRUNDSICHERUNG

Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen
Beverungen, 13.06.2019

Alexander Nöhring, Geschäftsführer des ZFF



ÜBER UNS: ZUKUNFTSFORUM FAMILIE E.V.



"Familie ist überall dort, wo Menschen dauerhaft füreinander Verantwortung übernehmen, Sorge tragen und Zuwendung schenken."

GLIEDERUNG

- 1. Armut hat ein Kindergesicht!**
- 2. Aktuelle familienpolitische Leistungen: Kritik am derzeitigen System des Familienlastenausgleichs**
- 3. Gelingende Armutsbekämpfung**
- 4. Kindergrundsicherung**
 - Modell**
 - Debatten**
 - Fragen**

1. ARMUT HAT EIN KINDERGESICHT

- bundesweit ca. 2,7 Mio. Kinder armutsgefährdet, jedes 5. Kind!
- v.a. in Haushalten von Alleinerziehenden, in kinderreichen Familien, bei langzeitarbeitslosen Eltern



2. AKTUELLE LEISTUNGEN: KRITIK

Existenzsicherung	Familienlastenausgleich						
<p>Kinderregelsätze im SGB II (2019)</p> <table border="1"><tr><td>bis 6 Jahre – 245 €</td></tr><tr><td>7-14 Jahre – 302 €</td></tr><tr><td>ab 15 Jahre – 322 €</td></tr></table> <p>Bildungs- und Teilhabepaket durchschnittl. 19 €</p>	bis 6 Jahre – 245 €	7-14 Jahre – 302 €	ab 15 Jahre – 322 €	<p>Kindergeld</p> <table border="1"><tr><td>1. & 2. Kind – 194 €</td></tr><tr><td>3. Kind – 200 €</td></tr><tr><td>4 & mehr Kinder – 225 €</td></tr></table>	1. & 2. Kind – 194 €	3. Kind – 200 €	4 & mehr Kinder – 225 €
bis 6 Jahre – 245 €							
7-14 Jahre – 302 €							
ab 15 Jahre – 322 €							
1. & 2. Kind – 194 €							
3. Kind – 200 €							
4 & mehr Kinder – 225 €							
<p>Kinderzuschlag</p> <ul style="list-style-type: none">• Einkommensabhängige Ergänzung• Ziel ist die Vermeidung des SGB-II Leistungsbezugs zusätzlich zum Erwerbseinkommen• Beträgt maximal 170 € pro Kind	<p>Kinderfreibetrag</p> <ul style="list-style-type: none">• Ersetzt das Kindergeld im oberen Einkommensbereich<ul style="list-style-type: none">- Freibetrag für das sächliche Existenzminimum (408 €)- Freibetrag für Betreuung, Erziehung oder Ausbildung (220 €)						

2. AKTUELLE LEISTUNGEN: KRITIK

System der monetären Familienförderung „vom Kopf auf die Füße“ stellen:

- bisheriges duales System des Familienlastenausgleichs aus Kinderfreibeträgen und Kindergeld ungerecht
- v.a. Bildungs- und Teilhabeleistungen im Steuerrecht besser gefördert als im Sozialrecht

ERGEBNIS: Das soziokulturelle Existenzminimum ist nicht für alle Kinder gleichermaßen gedeckt!

→ vertikalen Ausgleich stärken!



3. GELINGENDE ARMUTSBEKÄMPFUNG

Gute und existenzsichernde Arbeit der Eltern!

**Sachgerechte
Sicherung des
sozio-kulturellen
Existenzminimums
von Kindern!**



Qualitativ hochwertige und armutssensible Kitas, Schulen, Familienbildung, Präventionsnetzwerke ...!

4. KINDERGRUNDSICHERUNG (MODELL)

**Verfassungsrecht auf
ein sozio-kulturelles
Existenzminimum**

**Jedes Kind sollte
uns gleichviel wert sein!
= ein Existenzminimum
über alle Rechtsgebiete
(Steuer-, Sozial-,
Unterhaltsrecht)**



4. KINDERGRUNDSICHERUNG (MODELL)

Alle bestehenden **Leistungen** werden **zu einer einzigen Leistung** zusammengefasst. Die Höhe der Leistung orientiert sich am kindlichen Existenzminimum (12. Existenzminimumbericht der Bundesregierung) – **mangels Alternativen!**

	pro Jahr	pro Monat
Verfassungsrecht notwendiger Betrag für das Sächliche Existenzminimum	4.896 Euro	408 Euro
Freibetrag für Betreuung, Erziehung oder Ausbildung (BEA)	2.640 Euro	220 Euro
insgesamt	7.356 Euro	628 Euro

4. KINDERGRUNDSICHERUNG (MODELL)

System der monetären Familienförderung
„vom Kopf auf die Füße“ stellen:

- **Anspruchsinhaber*in** ist das Kind
- Leistung für alle **alle Kinder und Jugendliche** bzw. ihre Familien
- **einkommensabhängige** KINDERGRUNDSICHERUNG
- „Abschmelzung“: Versteuerung anhand **Grenzsteuersatz** des Elterneinkommens
- Im Ergebnis: **„Sockelbetrag“ in Höhe von ca. 300 Euro**
(=maximale Wirkung derzeitiger Kinderfreibetrag), Anstieg mit sinkendem Einkommen, **maximal 628 Euro**



4. KINDERGRUNDSICHERUNG (MODELL)

System der monetären Familienförderung
„vom Kopf auf die Füße“ stellen:

- **dynamisiert** anhand des Existenzminimumberichts
- **Wegfall bisheriger pauschal bemessener Leistungen:**
Kindergeld, Kinderfreibetrag, Regelsatz, Kinderzuschlag, Unterhaltsvorschuss, Wohnkostenanteile
- **Sonder- und Mehrbedarfe** (hohe Wohnkosten, besondere Ernährung, Umgang etc.)
müssen erhalten bleiben
- **keine Altersstaffelung**



4. KINDERGRUNDSICHERUNG (MODELL)

Finanzierung der Kindergrundsicherung

Die Gesamtbruttokosten betragen ca. 110 Mrd. Euro/Jahr.

Gegenfinanzierung	87 Mrd. Euro
Wegfall bisheriger Familienleistungen	- 49 Mrd. Euro
Rückfluss durch Steuereinnahmen	- 27 Mrd. Euro
Wegfall Ehegattensplitting	- 12 Mrd. Euro
Restfinanzierung Nettokosten	= 22 Mrd. Euro

zum Beispiel durch

- durch Abbau von Bürokratiekosten durch die KGS „aus einer Hand“-
- Vermeidung der Folgen von Armut (Bildung/Qualifikation, Gesundheit)
- Minderausgaben und Mehreinnahmen für Sozialversicherung und Steuersystem

4. KINDERGRUNDSICHERUNG



WWW.KINDERARMUT-HAT-FOLGEN.DE

- Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.
- Arbeiter-Samariter-Bund e.V.
- Bundesforum Männer e.V.
- Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie e.V.
- Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband e.V.
- Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V.
- Evangelischer Kirchenkreis Jülich (NRW)
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
- Naturfreunde Bundesverband e.V.
- Pro Familia Bundesverband e.V.
- Verband berufstätiger Mütter e.V.
- Volkssolidarität Bundesverband e.V.
- Zukunftsforum Familie e.V.
- Prof. Jutta Allmendinger, PhD
- Prof. Dr. Hans Bertram (HU Berlin)
- Prof. Dr. Klaus Hurrelmann (Hertie School)
- Prof. Ullrich Gintzel (Ev. Hochschule Dresden)
- Prof. Dr. Walter Hanesch (Hochschule Darmstadt)
- Prof. Dr. Ernst-Ulrich Huster (Ev. FH Bochum)
- Prof. Dr. Heiner Keupp (LMU München)
- Prof. Dr. Ronald Lutz (FH Erfurt)
- Christiane Meiner, M.A. (FSU Jena)
- Dr. Gisela Notz (freiberufliche Wissenschaftlerin, Berlin)
- Prof. Dr. Stefan Sell (FH Koblenz)
- Prof. Dr. Margherita Zander (FH Münster)
- Prof. Dr. Hans-Jürgen Schimke

www.kinderarmut-hat-folgen.de

4. KINDERGRUNDSICHERUNG (DEBATTEN)



Bundesebene:

- *KoaVertrag: Ausweitung Kinderzuschlag und BuT
- *SPD: Kindergrundsicherung
- *Grüne: Kindergrundsicherung
- *Linke: Kindergrundsicherung
- *FDP: Kinderchancengeld



Länderebene:

- * KGS in einigen Bundesländern im Koalitionsvertrag bzw. von Regierungsparteien befürwortet
- * JFMK-Beschluss 2015: „zielgenaue“ Weiterentwicklung der monetären Leistungen
- * **ASMK-Beschlüsse 2017/2018:**
Grobkonzept und weitere Forschungsaufträge

4. KINDERGRUNDSICHERUNG (FRAGEN)

OFFENE FRAGEN

- Wie gelingt es, eine Kindergrundsicherung sozial gerecht auszugestalten? Was ist die „richtige“ Methode der Einkommensanrechnung? (→ „Abschmelztarif“)
Bündnis KINDERGRUNDSICHERUNG:
Grenzsteuersatz des elterlichen Einkommens
- Was ist der richtige Weg, um die sozio-kulturellen Teilhabebedarfe sachgerecht und auskömmlich abzubilden? Geht dies alleine über eine Neuberechnung der sozio-kulturellen Existenzminimums? Sollte der BEA-Betrag aus dem Steuerrecht (220 Euro) festgesetzt werden? Wie verhalten sich Geld und Infrastruktur zueinander?
Bündnis KINDERGRUNDSICHERUNG:
220 Euro mangels Alternativen



4. KINDERGRUNDSICHERUNG (FRAGEN)

OFFENE FRAGEN

- Wie kann eine Kindergrundsicherung technisch umgesetzt werden? Welche Verwaltungseinheiten braucht es dazu? Wie gelingt ein gutes Zusammenspiel im Mehrebenen-System?

[Bündnis KINDERGRUNDSICHERUNG:](#)
Familienkasse

- Weitere Fragen:
 - Kindergrundsicherung bei Allein-/getrennt Erziehenden
 - Schnittstelle zur Ausbildungsförderung
 - Kindergrundsicherung bei Kindern mit Behinderungen



VIELEN DANK!



**zukunftsforum
familie** e.v.

Zukunftsforum Familie e.V.
Markgrafenstraße 11
10969 Berlin

Tel. 030/25 92 72 820
Fax 030/25 92 72 860
info@zukunftsforum-familie.de

www.zukunftsforum-familie.de



facebook/zukunftsforum-familie